



Freitag der 13.

"Freitag, der 13." wurde der jährlich stattfindende Rauchmeldertag getauft. Am Rauchmeldertag möchte die Feuerwehr an die Kampagne "Rauchmelder retten Leben" erinnern. Besonders aber auch daran, dass privater Brandschutz keine Glückssache, sondern die verantwortungsvolle Aufgabe aller Bürger ist.

Jeden Monat verunglücken 50 Menschen tödlich durch Brände. Die Mehrheit stirbt an den Folgen einer Rauchgasvergiftung, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Im Schlaf überrascht werden zwei Drittel aller Brandopfer.

Die Brandschäden im Privatbereich in der Bundesrepublik und die jährlichen Folgen:

600 Brandtote,
6.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden
und über eine Mrd. Euro Sachschäden.

Brände in Privathaushalten werden besonders nachts zu einer tödlichen Gefahr wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts und schon drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauches können tödlich sein. Die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken.

Hier ist nur der Rauchmelder der beste und zuverlässigste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders weckt Sie auch aus dem Schlaf und warnt Sie rechtzeitig vor der drohenden Brandgefahr. Er gibt Ihnen den nötigen zeitlichen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112 zu alarmieren.

Da in der Bauordnung für das Land NRW noch keine Rauchmelderpflicht festgeschrieben ist bedeutet dies, dass jeder Verbraucher nach wie vor sein Glück selber in die Hand nehmen und die lebensrettenden Rauchmelder eigenständig kaufen und installieren muss.

Wie viel Ihnen Ihr Leben und das Leben Ihrer Familie wert ist, liegt dabei allein in Ihrer Hand.

Batteriebetriebene Rauchmelder sind die optimale Lösung zum Nachrüsten im Wohnbereich. Sie arbeiten unabhängig vom Stromnetz und die Notwendigkeit des Batteriewechsels wird ca. 30 Tage vor der völligen Entladung der Batterie, durch einen wiederkehrenden Signalton angekündigt. Langzeitbatterien (9V Lithium) mit einer Lebensdauer von bis zu 10 Jahren halten in der Regel so lange, bis auch der Rauchmelder ausgetauscht werden sollte.

Wie funktionieren Rauchmelder?

Optischer Rauchmelder (auch photoelektrisch)

Die Geräte der meisten Hersteller arbeiten nach dem Streulichtprinzip. Bei Rauch in einer bestimmten Konzentration wird ein Lichtstrahl im Gerät auf eine Fotozelle gelenkt und löst den akustischen Alarm aus.

Lasermelder

Der Lasermelder funktioniert, genau nach dem gleichen Prinzip wie der optische Melder, wobei hier anstelle der einfachen Leuchtdiode (LED) eine Laserdiode verwendet wird. Die Messung wird dadurch genauer und der Rauchmelder erkennt schon geringste Mengen an Rauchpartikeln.

Zigarettenrauch löst übrigens bei qualitativ hochwertigen Rauchmeldern keinen Alarm aus, solange die Zigarette nicht direkt unter den Rauchmelder gehalten wird.

Kaufen Sie nur Rauchmelder, die mit CE-Zeichen und der Angabe EN 14604 versehen sind. Dieses CE-Zeichen trifft jedoch keine qualitative Aussage, sondern besagt nur, dass das Produkt in Europa verkauft werden darf. Wenn Sie zusätzlich sicher sein wollen, dass der Rauchmelder ständigen Qualitätskontrollen durch Dritte unterliegt, sollten Sie auf das VdS-Prüfzeichen achten.

Kaufen Sie eine ausreichende Anzahl von Rauchmeldern. Mindestausstattung und in bislang sieben Bundesländern sogar Pflicht ist die Installation von Rauchmeldern in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren. Empfehlenswert ist die Überwachung jedes Raumes mit einem Rauchmelder außer Küche und Bad, auch im Keller und auf dem Dachboden.

Haben Sie keine Angst vor der Montage. Auch ohne handwerkliches Geschick lassen sich Rauchmelder mit wenigen, dem Gerät beiliegenden Schrauben und Dübeln montieren.

Um einen optimalen Schutz erwarten zu können müssen Sie bei der Installation folgendes beachten:

Befestigen Sie den Rauchmelder immer an der Zimmerdecke, da der Rauch nach oben steigt;

in der Raummitte bzw. mindestens 50cm von den Wänden entfernt;

immer in waagerechter Position (auch bei Dachschrägen)

nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in zu starker Zugluft;

nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, berät die Feuerwehr sie gerne.

Weitere interessante Brandschutztipps finden Sie unter www.feuerwehr-werne.de